

Strategiewechsel - Kein Rückzug

Vodafone: Kein UMTS in 2006

Finnentrop. (pep) Als Erfolg wertet die Bürgerinitiative Mobilfunk Finnentrop die Ankündigung des Mobilfunkbetreibers Vodafone, „zumindest in diesem Geschäftsjahr“ den Sendemasten am Schulzentrum nicht als Standort für eine UMTS-Basisstation für drei Sektoren ausbauen zu wollen.

Vodafone-Pressesprecherin Tanja Vogt bestätigte gestern aus Anfrage diese Mitteilung der Initiative, erklärte aber auch, dass diese Entscheidung nichts mit den Protesten in Finnentrop gegen den Standort des Mastes zu tun habe, sondern ausschließlich auf einem „Strategiewechsel im Konzern“ basiere.

Die seit Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. April geltende neue Strategie beinhaltet, dass Vodafone der Sicherstellung der UMTS-Versorgung in Gebieten mit einer

bereits bestehenden hohen Nutzerquote Vorrang gegenüber dem Aufbau einer Grundversorgung in anderen Gebieten einräume. Das heiße auch, dass sich die Strategie ändern und Vodafone im Geschäftsjahr darauf durchaus auf den Standort zurückgreifen und dort eine UMTS-Basisstation errichten könne. Tanja Vogt betonte, dass Vodafone nur Zweitnutzer des von der Deutschen Funkturm gebauten und von T-Mobile genutzten Mastes sei.

Mit rund 70 Teilnehmern gut besucht war die Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative mit Dr. Nießen vom NOVA-Institut. Die Bürgerinitiative sieht sich durch die Entwicklung in ihren Bemühungen um eine „vernünftige und Tragfähige Lösung“ und in der Vorderung nach einem „schlüssigen Mobilfunkkonzept“ für die Gemeinde Finnentrop bestätigt